

Lehrkraft: Büsing
Rahmenthema: Gewalt in der Sprache

Leitfach: Deutsch

Zielsetzung des Seminars

Sprache kann Gewalt beschreiben oder zur Gewalt aufrufen, sie kann aber auch selbst Gewalt sein. Wir finden sprachliche Gewalt in vielen Textsorten – in Romanen, in politischen Reden, in Dramen, Drehbüchern, in journalistischen Texten und natürlich auch in der gesprochenen Alltagssprache. Ziel ist es, die Formen der sprachlichen Gewalt zu erkennen, zu analysieren und ihre Wirkungsweise zu erklären.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Sprachliche Gewalt in Sitcoms
2. Sprachliche Gewalt in politischen Reden und Debatten
3. Sprachliche Gewalt in der Bildzeitung / im Spiegel / ...
4. Sprachliche Gewalt in der Jugendsprache / im Dialekt / ...
5. Sprachliche Gewalt in Epik, Lyrik oder Drama (ein Werk)

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Sensibilisierung für dieses Thema wird im ersten Semester bei gemeinsamen Übungen entwickelt, die noch nicht auf ein individuelles Thema zugeschnitten sind. Dabei wird es um die sprachliche Gewalt im Nürnberger Alltag gehen. Wir besuchen verschiedene Bibliotheken und mindestens einen Vortrag / eine Vorlesung an der FAU.

Lehrkraft: Andrea Asbach

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: **Aspects of London**

Zielsetzung des Seminar:

Die britische Hauptstadt London mit all ihren zahlreichen Facetten ist Untersuchungsgegenstand des Seminars. Die historische Entwicklung Londons, die geographischen, demographischen und kulturellen Besonderheiten der Stadt sowie ihre herausragende wirtschaftliche Bedeutung sollen thematisiert und von verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Das klar formulierte Ziel des Seminar ist es, dass die SuS sich fundierte und breitgefächerte Kenntnisse über London aneignen und diese im Bereich des selbstgewählten Seminararbeitthemas noch weiter vertiefen.

Ein weiteres Ziel ist das selbständige Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit unter Verwendung der notwendigen Arbeitstechniken wie Recherchieren, Zitieren, Bibliographieren und Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- History, structure and current problems of the London Tube
- The development of the financial district on the Isle of Dogs
- Westminster Abbey
- The London of William Shakespeare
- London's theatre district
- Londinium – The foundation of London by the Romans
- Street art in London
- London street food markets

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- Inhaltlicher Input: Unterricht, Filme und Schülerreferate (11/1)
- Formulierung und Gliederung des Seminararbeitthemas sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (11/2)

Unterrichtssprache sowie Sprache der Seminararbeit ist ENGLISCH!



Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: Bergmann

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: Star-crossed lovers in literature and film

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Two lovers - doomed to be kept apart no matter how hard they struggle to come together.

In this seminar you will not only learn more about the most iconic lovers in the history of literature - Romeo and Juliet - but also about their (real life?) ancestors and descendants in (English/ Anglo-American) literature and film. Be prepared to read, speak, watch movies and write in English.

Inspired by the vast amount of star-crossed lovers, you will choose one example and write a term paper in English.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Shakespeare's Romeo & Juliet and their fate as star-crossed lovers
2. Baz Luhrman's Romeo & Juliet - film analyses
3. The trope of star-crossed lovers in Suzanne Collins' „The Hunger Games“
4. Ann Proulx's and/ or Ang Lee's „Brokeback Mountain“
5. Katniss Everdeen - a descendent of Juliet Capulet?
6. Helen Fielding's „Bridget Jones' Diary“ vs. Jane Austen's „Pride and Prejudice“
7. The Fault in our Stars - a modern star-crossed lovers' story?
8. Jaffa - Romeo and Juliet in the Middle East

Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: Keitel

Leitfach: Ethik

Rahmenthema: Japanische Anime. Untersuchung ihrer ästhetischen, ethischen und ökonomischen Grundlagen.

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im Rahmen des W-Seminars werden die künstlerischen, moralisch-ethischen und ökonomischen Rahmenbedingungen eines populären Mediums unserer Zeit kritisch hinterfragt und beleuchtet. Die Beschäftigung mit dieser Form der Popkultur soll darüber hinaus auch die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienkonsum fördern und darüber hinaus neue kulturelle Horizonte erschließen helfen.

Vor allem steht das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Vordergrund, welche eine wichtige Voraussetzung für den Erwerb der Studienreife darstellt. Schließlich üben die Schüler dadurch auch den kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und den kompetenten Umgang mit kulturellen Artefakten ein.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Hat der übertriebene Eskapismus im Anime auch einen Wert?
2. Geschlechterrollen im Shounen / Shoujo-Anime.
3. Siegeszug weiblicher Helden oder nur eine neue Form des Fanservice?
4. Sind Anime lediglich Kinderunterhaltung?
5. Moe als Motor von Gesellschaftskritik.
6. Umgang mit dem Fremden im Anime – zwischen Fremdenfeindlichkeit und kosmopolitischen Fantasien.
7. Kollektivismus vs. Individualismus im modernen Anime.
8. *Survival of the fittest* – entwerfen Anime eine Utopie meritokratischen Denkens?
9. Wie stark tragen Anime zur Festigung traditioneller japanischer Sitten und Werte bei?
10. Feindesliebe als Topos in Animeserien.



W-Seminar

Kurzbeschreibung eines W-Seminars

Lehrkraft: Frau Körner

Leitfach: Französisch

Rahmenthema: L'œuvre d'Éric-Emmanuel Schmitt

Zielsetzung des Seminars

- Begegnung mit einzelnen Romanen von Éric-Emmanuel Schmitt
- Förderung eines vertieften Literaturverständnisses anhand ausgewählter Werke Schmitts
- wichtige Begriffe und Techniken der literarischen Interpretation anwenden
- Erweiterung des Wortschatzes zur vertieften Analyse von literarischen Texten
- Erschließung ästhetischer, historischer, und gesellschaftlicher Dimensionen authentischer Literatur

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Le développement du protagoniste dans *Le sumo qui ne pouvait pas grossir*
2. La maladie dans *Oscar et la dame rose*
3. Le rôle du père Pons dans *L'enfant de Noé*
4. Les personnes de confiance dans *Le sumo qui ne pouvait pas grossir* et *Oscar et la dame rose*
5. *Oscar et la dame rose*: Comparaison du livre et du film
6. *Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran*: Comparaison du livre et du film
7. La religion dans l'œuvre d'Éric-Emmanuel Schmitt
8. Le rôle de la musique dans *Ma vie avec Mozart*

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Gute Französischkenntnisse sind erforderlich. Außerdem die Bereitschaft, sich intensiv mit der Literatur Schmitts auseinanderzusetzen.

Lehrkraft: Dr. Gerner

Leitfach: G

Rahmenthema: ***Die Erfindung der Kindheit - Zur Geschichte einer Lebensphase***

Zielsetzung des Seminars

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einem Thema, das Geschichte mit anderen Sozialwissenschaften (Soziologie, Psychologie, Politik, Philosophie, Pädagogik) verbindet und uns gleichzeitig die wichtigste Lehre der Geschichte bewusst macht:

Nichts ist im menschlichen Zusammenleben „einfach so und schon immer da“.

Kindheit gibt es als biologischen Entwicklungsschritt natürlich, seit es menschl. Leben gibt. Aber Kindheit als eigene Lebensphase, Kinder als Menschen, die anders wahrgenommen werden, andere Rechte und Pflichten haben als Erwachsene, dies ist je nach Kulturraum eine erstaunliche junge "Erfindung" der Menschen. Wir vergleichen daher Kindheiten zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Kulturen und damit verbunden auch scheinbar natürliche Rollen- und Familienmodelle. Zusätzlich diskutieren wir, wer eigentlich die Kindheitsbilder erfunden hat, die an unseren Grundsätzen bzgl. Erziehung und Bildung schuld sind. Waren es Eltern, Pädagogen, Psychologen, Politiker, Philosophen, Wirtschaftler - oder gar Künstler, Schriftsteller und Musiker?

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Rein“ historische Themen wie

- Kindheit in Franken um die Jahrhundertwende
- Kindheit im höfischen Absolutismus
- Kindheit im Mittelalter
- Kindheit in "geschlossenen" Gesellschaften (z.B. Diktaturen)
- Schule im Humanismus, Schule in der Antike
- Familienmodelle in anderen Zeiten und Kulturen
- Vaterrolle-/ Mutterrolle durch die Geschichte u.v.m.

2. Eher fächerübergreifende Themen wie z.B.

- Was sagt Platon in seinem "Staat" über den Platz der Kinder?
- Kindheitsbilder (im wahrsten Sinne des Wortes) z.B. bei berühmten Malern oder Dichtern, wie z.B. Astrid Lindgren, Jean Paul, Goethe etc.
- Forschungskonflikte um Bildung, Kindheit, Erziehung

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Teilnehmer brauchen Lust auf die Lektüre teils anspruchsvoller historischer, philosophischer, literarischer und pädagogischer Texte, sowie die Fähigkeit, sehr kontroverse Sichtweisen "auszuhalten". Neugierde auf die Themen Kindheit, Bildung, Erziehung ist ebenso förderlich wie eine prinzipielle Aufgeschlossenheit für historisches Denken und Interesse am "Anderen". Auf jeden Fall wird es auch längere Blocksitzungen geben!

Lehrkraft:	Bastian Lechner	Leitfach: Geographie
Rahmenthema:	Sind wir schon verloren? – Nachhaltigkeit als Chance für die Zukunft	

Zielsetzung des Seminars:

Der Begriff Nachhaltigkeit bestimmt seit einigen Jahren die Schlagzeilen: Lebensmittel sind „bio“ oder werden in der Stadt produziert (urban gardening). Gebäude werden aufwändig gedämmt und Autos laufen mit Strom.

Allerdings wird Nachhaltigkeit oft als Phrase missbraucht oder mit Langfristigkeit verwechselt. In der Geographie bedeutet Nachhaltigkeit jedoch, dass Wirtschaft, Umwelt und Soziales als gleichwertig betrachtet werden und Gerechtigkeit in der Welt im Zentrum des Handelns steht.

In Zeiten politischer Instabilität und sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Krisen ist eine Beschäftigung mit diesem hoch aktuellen und bedeutenden Zukunftskonzept besonders wichtig. Im Zusammenhang mit den im Geographieunterricht behandelten Themen Ressourcen, Umwelt und Globalisierung bietet das Seminar zudem eine ideale Möglichkeit, um sich auf die Abiturprüfung vorzubereiten. Aufgrund der enormen gesellschaftlichen Bedeutung ist es auch für ein späteres Studium oder eine Berufsausbildung sehr gewinnbringend.

Schwerpunkte des Seminars sind die Erarbeitung des Nachhaltigkeitsbegriffes, dessen Anwendung und Diskussion im Hinblick auf regionale und globale Kontexte.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Wie nachhaltig ist „bio“? Ökologisch erzeugte Nahrungsmittel als Lösung für die Zukunft?
2. Nachhaltige Tourismuskonzepte an (lokalen) Beispielen
3. Problematik „Peak Soil“ – Boden, ein knappes Gut!
4. „Urban Gardening“ als nachhaltige Alternative zur konventionellen Lebensmittelproduktion
5. Nachhaltige Verkehrskonzepte – Wie kommen wir in Zukunft von A nach B?

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

Lehrkraft: Franziska Engelhardt

Leitfach: Mathematik

Rahmenthema: Verschlüsselte Botschaften - Kryptographie

Zielsetzung des Seminars:

Yqbw gkp Ugokpct?

Diesen Geheimtext kann man vielleicht noch entziffern: jeder Buchstabe wurde um zwei Stellen im Alphabet verschoben. Das Y kommt also von einem W.

17635 # 30934 # 01258 # 30016 # 25219 # 26840 # 32952 # 29497 # 25219 # 29044 #
26840 # 25925 # 32952 # 29497 # 10275 # 12935 # 31240

Der gleiche Geheimtext – nun aber mit einem modernen Verfahren verschlüsselt, das die Primzahlen 211 und 167 benutzt. Die Mathematik garantiert, dass dieses Verfahren viel sicherer ist als das erstgenannte. Das ist wohl die Antwort auf die Frage: Wozu ein Seminar mit diesem Thema?

Obwohl die Kryptographie eine lange und komplexe Geschichte hat, entwickelte sie sich erst im 20. Jahrhundert zur rigorosen und auf Mathematik basierenden Wissenschaftsdisziplin. Mit den Kommunikationsmöglichkeiten des Internets wurden kryptographische Verfahren unverzichtbar und allgemein genutzt. Insbesondere an diesem Beispiel zeigt sich, dass Mathematik die wesentliche Grundlage für moderne Kommunikationsformen und deren sichere Nutzung ist. Lange Zeit als „nutzlos“ erachtete Sätze der Zahlentheorie, wie Fermats kleiner Satz, finden nun sogar die Beachtung von Geheimdiensten.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Darstellung und Klassifizierung historischer Verschlüsselungsverfahren
2. Kryptoanalyse monoalphabetischer Chiffrierungen
3. Vignère-Chiffre und dessen Kryptoanalyse
4. Gibt es perfekte Sicherheit eines Kryptosystems?
5. Die Enigma
6. Wenn Codes nicht geheim bleiben – wie Sicherheitslücken den Gang der Geschichte beeinflussten
7. Der Data Encryption Standard (DES)
8. Der Advanced Encryption Standard (AES)
9. Die Diffie-Hellmann-Schlüsselvereinbarung
10. Die El Gamal-Verschlüsselung (Restklassenkörper)
11. Der euklidische Algorithmus
12. Der RSA-Algorithmus
13. Die Rabin-Verschlüsselung
14. Über das Finden großer Primzahlen
15. Über die Faktorisierung natürlicher Zahlen
16. Digitale Signaturen
17. Zero-Knowledge-Protokolle
18. Anonymität
19. Interaktives Beweisen – ist das Mathematik?

Lehrkraft: **Rolf Rosignuolo, StD**

Leitfach: **Wirtschaft und Recht**

Rahmenthema: **Logistik**

Zielsetzung des Seminars

Logistik beschäftigt sich mit folgender Problemstellung:

Das richtige Gut
zur richtigen Zeit
am richtigen Ort
in der richtigen Menge
in der richtigen Qualität
zu den richtigen Kosten
bereitzustellen.

Im Rahmen des Seminars wird deshalb zunächst ein Überblick über die Inhalte der Logistik als wissenschaftliche Disziplin erarbeitet. Daraus werden dann die einzelnen Seminararbeitsthemen entwickelt.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Lagerlogistik an einem ausgewählten Beispiel
2. Standortwahl vor dem Hintergrund der Logistik
3. Produktionslogistik an einem ausgewählten Beispiel
4. Ermittlung der optimalen Bestelllosgröße

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Der Einstieg in das Thema wird evtl. gemeinsam mit einem externen Referenten erfolgen; dazu wird ein Blocktermin (Nachmittag oder Samstag) notwendig sein. Auch werden im Verlauf des Seminars wiederholt Referate zu erstellen und zu halten sein. Um diese dann im Zusammenhang hören zu können, werden voraussichtlich weitere Blocktermine angesetzt werden.

Bei einer geeigneten Themenwahl und mit entsprechendem Umfang kann die Seminararbeit in das MINT-EC-Zertifikat eingebracht werden.

Lehrkraft: OStR Niklas

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Live and let die – das Phänomen James Bond

Zielsetzung des Seminars

James Bond ist ein Phänomen – seit mehr als siebzig Jahren geistert der Geheimagent seiner Majestät durch Literatur, Kinosäle und Fernsehprogramme und ist einfach nicht totzukriegen. Weder Dr. No noch Goldfinger noch Spectre haben es geschafft ihm den Garaus zu machen, auch hat er Schauspieler wie Timothy Dalton oder Daniel Craig bisher schadlos überlebt. Ob auf den Philippinen, in Japan oder in der Karibik – der Weltreisende Bond konnte weder durch Gift, Samurai oder Haie getötet werden.

In dem Seminar „Das Phänomen James Bond“ werden wir dem Superhelden mit seiner kreativen technischen Ausrüstung auf den Grund gehen. Aber nicht nur die Figur von Bond wird dabei im Fokus stehen, sondern vielmehr werden die Orte, die er besucht, auch in ihrer geografischen Darstellung in Film und Literatur, näher betrachtet. Nicht zu vergessen ist der geschichtliche Hintergrund, der nicht allein in den Wirren des Kalten Kriegs zu suchen ist und Bond immer wieder zu neuen Heldentaten zwingt.

Im Seminar wird es also nicht allein darum gehen die Filme anzusehen und diese dann zu bewerten – vielmehr geht es auch um die Untersuchung der Figur und ihrer Entwicklung, um Machogehabe, Bondgirls und die MeToo-Debatte, um den Krieg gegen den Terror und die Rolle der Geheimdienste, sicherlich auch um die Frage, warum wir den Geheimagenten selbst noch nach 70 Jahren sehen möchten und nicht zuletzt darum, wieso Martini geschüttelt, nicht gerührt werden sollte.

Was lernt man in diesem Seminar?

- Auseinandersetzung mit der Filmgeschichte
- Historische Aspekte: Kalter Krieg, Gegenwartsgeschichte
- Kontakt mit Werken der Spionageliteratur: literarische Analyse, Motivanalyse, historische und epochale Bedeutung
- Erwerb von Kenntnissen der literarischen Analyse; Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur im Bereich Geografie, Geschichte, Krimi
- Erwerb filmanalytischer Kenntnisse; Medienvergleich
- Besuch von Museen, Ausstellungen und Analyse von Filmen zum Thema

1. Vergleich zwischen Film und Romanvorlage
2. Die Entwicklung von Bond von Connery zu Craig – vom Macho zum Emo?
3. Filmanalyse: Historische, geografische und filmische Analyse eines ausgewählten Bond-Films
4. Die Entwicklung der Bondgirls – vom Püppchen zum Partner
5. Der Kalte Krieg und seine Bedeutung für das Phänomen James Bond
6. Mehr als nur Exotik – ausgewählte Orte der Bondfilme in ihrer Darstellung und Funktion
7. Die Bedeutung der Sexualität in den Bondfilmen
8. Bond als Superheld – Vergleich mit einem anderen Superhelden
9. Der parodierte Bond – Johnny English als gelungene Parodie?
10. Geheimagenten im Vergleich – Bond vs. Jerry Cotton (oder andere...)

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Den Schülern, die dieses Seminar gewählt haben, wird dringend geraten, während ihres Berlinaufenthalts 2019 das Deutsche Spionagemuseum zu besuchen. Teile der Semester 11/1 und 11/2 könnten als Blockseminar abgehalten werden, an dem man den ganzen Nachmittag oder auch einmal einen Samstag gemeinsam in der Schule verbringt. Und, ja, es wird auch gelesen, auch wenn es sich um ein Film-Seminar handelt!

